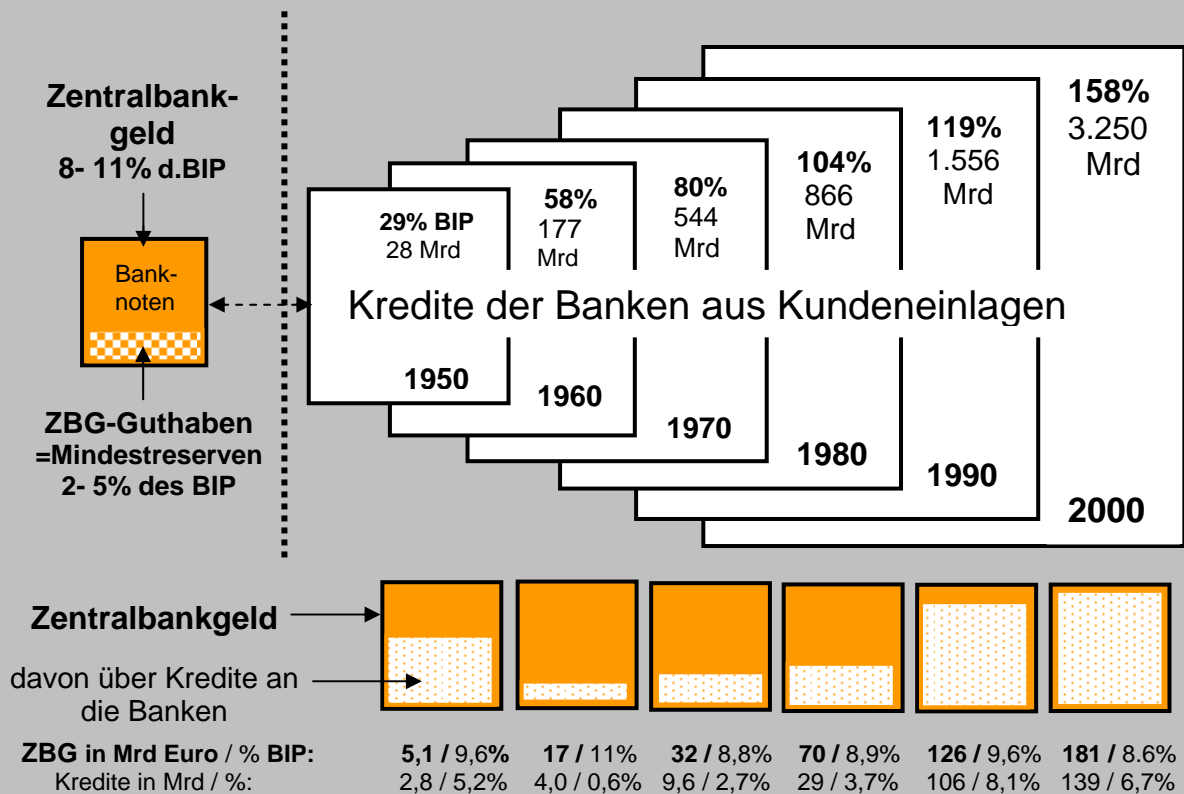


Zentralbankgeld (ZBG), Zentralbankkredite und Bankkredite Deutschland 1950 bis 2000 - Grafikgrößen in % des BIP - Werte in Mrd €



Quelle: Bundesbank: 40 Jahre Deutsche Mark - Monatsberichte

© Helmut Creutz - Nr. 164

In der Grafik geben die Quadrate die jeweiligen Größen in Prozenten des BIP wieder, jeweils bezogen auf die 6 Stichjahre. Die Mrd-Werte sind zusätzlich angeführt.

Das Quadrat oben links zeigt die Zentralbankgeldmenge mit ihrer Aufteilung in Banknoten und ZBG-Guthaben bzw. Mindestreserven, die rechts eingetragenen Quadrate die Kreditvergaben der Banken, ebenfalls in % des BIP sowie in Mrd Euro. Wie aus den Prozentwerten ersichtlich, nahmen die Bankkredite von 1950 bis 2000 von 29% auf 158% des BIP und damit rund 5,4mal stärker zu als das BIP.

Die untere Reihe der Quadrate gibt noch einmal die Zentralbankgeldmengen wieder, die weitgehend im Gleichschritt mit der Wirtschaftsleistung angestiegen sind, schwankend zwischen 8 und 11%. Die markierten Flächen stehen jeweils für den Anteil der ZBG-Menge, der über Kredite an die Banken ausgegeben wurde. Der übrige Teil des ZBG kam über Offenmarktgeschäfte der Bundesbank in den Umlauf bzw. musste von den Banken, über entsprechend angehobene Mindestreserven, aus dem Bargeldumlauf abgezogen werden.

Mit der punktiert eingetragenen vertikalen Linie im oberen Teil der Grafik wird die Grenze zwischen Zentralbankgeld- und Bankenbereich angedeutet, die in der Praxis nur für Bargeld durchlässig ist!

Die Grafik soll vor allem auch verdeutlichen, dass die ständig steigenden Ersparnisbildungen keiner Zunahme des ZBG bedürfen, sondern Folge der laufend wiederholbaren Sparvorgänge mit der gleichen Geldmenge sind.